

Ombudsstelle SRG.D

Dr. Esther Girsberger, Co-Leitung
Kurt Schöbi, Co-Leitung
c/o SRG Deutschschweiz
Fernsehstrasse 1-4
8052 Zürich

E-Mail: leitung@ombudsstellesrgd.ch

Zürich, 10. Mai 2021

Dossier Nr. 7593, «Impfen im Bild»

Sehr geehrter Herr X

Mit Mail vom 6. Mai beanstanden Sie folgendes:

«Jeden Tag muss ich mir am TV x-mal ansehen, wie eine Injektionsnadel in einen Körper eindringt. Hallo, langsam wissen alle wie das funktioniert. Und wirklich lustvoll finde ich diesen Anblick nicht. Ich meine, es gäbe Informativeres als diese ewige Stecherei.»

Die Ombudsstelle hält abschliessend fest: Wir können verstehen, dass die Bilder, wie Corona-Tests durchgeführt werden oder wie Menschen geimpft werden auch unangenehm wirken können. Es geht uns in manchen Fällen auch so.

Allerdings bedeutet Fernsehmachen Arbeiten mit Bildern. SRF kann zwar ab und an mit sogenannten Symbolbildern arbeiten – aber: die Tests und das Thema Impfen sind ein wichtiger Teil des Lebens in Corona-Zeiten – weshalb das Fernsehen solche Bilder regelmässig verwendet. Wir können Ihnen versichern, dass sich SRF bemüht, diese Szenen immer wieder auch distanzierter zu zeigen. Zudem möchten wir festhalten, dass das «Eindringen der Nadel» nicht mehrmals pro Tag gezeigt wird.

Aufgrund der oben dargelegten Betrachtung können wir keinen Verstoss gegen Art.4 des Radio- und Fernsehgesetzes RTVG feststellen.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse am öffentlichen Sender und hoffen, dass Sie diesem trotz Ihrer Kritik treu bleiben.

Sollten Sie in Erwägung ziehen, den rechtlichen Weg zu beschreiten und an die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio- und Fernsehen (UBI) zu gelangen, lassen wir Ihnen im Anhang die Rechtsbelehrung zukommen.

Mit freundlichen Grüßen

Die Ombudsstelle SRG.D